



Niederschrift

über die Sitzung

des Werkausschusses der Gebäudewirtschaft Mainz

am 19.11.2013

Anwesend

- Vorsitz

Grosse, Marianne

- Mitglieder

Eckhardt, Gerd Dr.

Flegel, Sabine

Huck, Brian Dr.

Jaensch, Ruth Vertreterin für Herrn Dr. Gunther Heinisch

Kützing, Lars Dr. Ab TOP 10.2.1 abwesend

Walter-Bornmann, Gerhard

- beratende Mitglieder

Neubert, Jörg

Steinmetz, Michael

Werum, Frank

- Schriftführung

Diehl, Michael

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Heinisch, MdL, Gunther vertreten durch Frau Ruth Jaensch

Strutz, Harald

- beratende Mitglieder

Geilersdörfer, Kurt

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.10.2013
2. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 9
3. Wirtschaftsplan 2014
4. Investitionsprogramm 2013 - 2017
5. Instandsetzung Kirchenruine Mahnmahl St. Christoph
6. Auftragsvergabe über SAP - Promos
7. Beantwortung von Fragestellungen aus vorangegangenen Werkausschuss-Sitzungen
8. Verschiedenes
9. Bürgerfragestunde

b) nicht öffentlich

10. Vergabeangelegenheiten
 - 10.1. Vergabe von Bauleistungen
 - 10.2. Vergabe von Bauleistungen
11. Personalangelegenheiten
 - 11.1. Einzelpersonalien
12. Verschiedenes

Frau Beigeordnete Grosse eröffnet die Sitzung des Werkausschusses Gebäudewirtschaft Mainz (GWM), begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Frau Beigeordnete Grosse bittet, den ausliegenden TOP 11 in die Tagesordnung aufzunehmen und zur Kenntnis zu nehmen. Was den TOP 5 angeht, bittet die Vorsitzende, diesen zuerst zu behandeln. Gegen die erweiterte Tagesordnung sowie das Vorziehen des TOPs 5 werden keine Einwände vorgebracht. Es erfolgt sodann der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.10.2013**

Der Werkausschuss GWM genehmigt **einstimmig** die Niederschrift über die Sitzung des Werkausschusses GWM vom 28.10.2013.

Punkt 2 **Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 9**

Der Werkausschuss GWM beschließt **einstimmig**, die TOPs 3 - 9 öffentlich zu behandeln.

Punkt 5 **Instandsetzung Kirchenruine Mahnmal St. Christoph** **hier: Informationen zu den notwendigen Instandsetzungsarbeiten, zur geplanten Aufwertung des städtebaulichen Umfeldes und zur projektierten Ausstellung** **Vorlage: 1762/2013**

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt den Mäzen und Sponsor, Herrn Stefan Schmitz, ohne den die Umgestaltung des öffentlichen Raumes um das Mahnmal St. Christof nicht möglich sein wird. Sodann erläutert Frau Beigeordnete Grosse anhand einer Powerpointpräsentation die geplante Maßnahme und bedankt sich nochmals ausdrücklich bei Herrn Schmitz für das Engagement.

Der Werkausschuss GWM nimmt die Vorlage und die entsprechenden Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 3 **Wirtschaftsplan 2014** **des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Mainz** **Vorlage: 1727/2013**

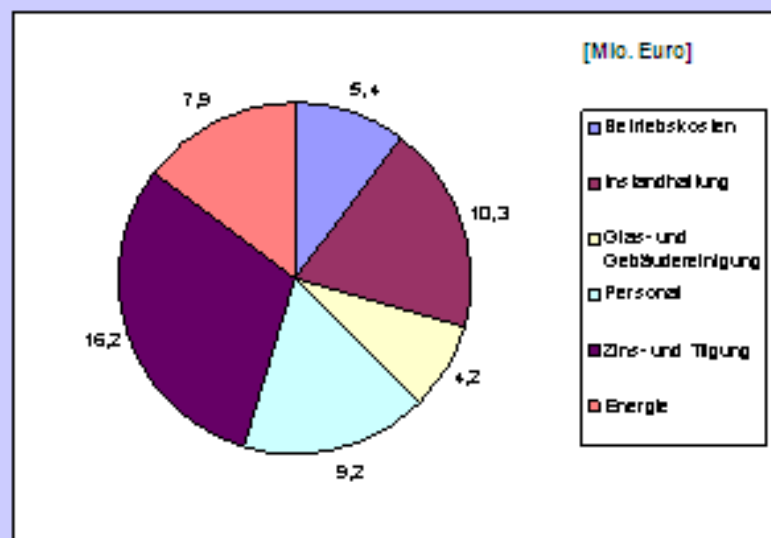
Der Werkausschuss GWM beschließt **einstimmig** entsprechend der Beschlussvorlage.

Top 3 Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Mainz

1

Auflistung des „Entgeltes für Gebäudeleistungen“

53.215.519,- Euro



2

Entgelt für Gebäudeleistungen

Entwicklung

Planansatz 2013	51.967.082,- Euro
- Mehraufwendungen durch zusätzliche Flächen (zusätzliche 118.602 m ² Jahresnutzfläche; entspricht 9.883 m ² zusätzliche Bewirtschaftungsfläche)	418.807,- Euro
- Erhöhung Instandhaltungsansatz (Erfüllungsgrad um 5% gesteigert)	569.992,- Euro
- Personalkostensteigerungen (Besetzung neuer Stellen)	<u>259.638,- Euro</u>
Planansatz 2014	53.215.519,- Euro

3

Erhöhung Instandhaltungsansatz

Der Ansatz für Instandhaltungsmaßnahmen an den städtischen Gebäuden beträgt in 2014

10,324 Mio. Euro

Damit können wir ca. 58 % der zum Werterhalt notwendigen Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden leisten.

Nur 58%!

Anders ausgedrückt:

Wir bräuchten eigentlich statt der 10,23 Mio. Euro 17,75 Mio. Euro für die Instandhaltung.

4

Personalkostensteigerungen

Im Wirtschaftsjahr 2014 benötigen wir 259.638,- Euro mehr für unser Personal.

Gesamtpersonalkosten in 2014

9.241.582,- Euro

- Begründung:
- 6 neue Stellen
 - 3 neue Hausmeister (in 2013 sind alleine 6 Kitas hinzugekommen)
 - 2 neue Ingenieure (Heizung, Lüftung, Sanitär)
 - 1 neue Stelle Brandschutzkoordinierung

5

Sonderprogramme

Im Wirtschaftsplan 2014 sind folgende Sonderprogramme vorgesehen:

- | | |
|---------------------------|----------|
| 1. Denkmalpflegeprogramm | 350 T€ |
| 2. Energieeinsparprogramm | 150 T€ |
| 3. Kita-Masterplan | 1.120 T€ |

6

Einzelmaßnahmen im Wirtschaftsplan 2014

1. Masterplan Schloss	100.000,-- €
2. Fortsetzung Fassadensanierung Schloss	200.000,-- €
3. Sanierung Bastion Alarm	90.000,-- €
4. Mahmal St. Christoph	75.000,-- €
5. IGS Anna-Seghers, Fassadensanierung Bau E	350.000,-- €
6. Hygieneplan Schulen, 2. Stufe	80.000,-- €
7. Sanierungsmaßnahmen an der Synagoge Weisenau	80.000,-- €
8. Brandschutzkonzept Stadthaus	75.000,-- €
9. Planungsmittel für Modernisierungs- maßnahmen	<u>150.000,-- €</u>
	1.200.000,-- €

7

Einzelmaßnahme im Wirtschaftsplan

Kurfürstliches Schloss

Planungsmittel für die
weitere Erarbeitung eines
Masterplans: 100.000 €

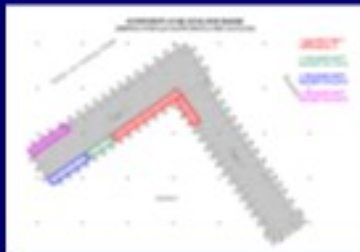


8

**Einzelmaßnahme im
Wirtschaftsplan**

Kurfürstliches Schloss

Fortsetzung der Fassaden-
sanierung, 4. BA, Eigenanteil
der Stadt Mainz: 200.000 €



8

**Einzelmaßnahme im
Wirtschaftsplan**

Sanierung Bastion Alarm

Planungs- und Maßnahme-
mittel: 90.000 €



10

**Einzelmaßnahme im
Wirtschaftsplan**

Sanierung Bastion Alarm

Planungs- und Maßnahme-
mittel: 90.000 €



11

**Einzelmaßnahme im
Wirtschaftsplan**

Mahnmal St. Christoph

Konservierungs-
maßnahmen, Anteil der
Stadt Mainz: 75.000 €



12

Einzelmaßnahme im
Wirtschaftsplan

IGS Anna-Seghers

Fassadensanierung
Gebäude E: 350.000 €



13

Einzelmaßnahme im
Wirtschaftsplan

IGS Anna-Seghers

Fassadensanierung
Gebäude E: 350.000 €



14

**Einzelmaßnahme im
Wirtschaftsplan**

**Hygieneplan Schulen,
2. Stufe**

**Weitere Ausstattung der
Klassenräume: 80.000 €**



15

**Einzelmaßnahme im
Wirtschaftsplan**

Synagoge Weisenau

**Treppensanierung,
Mauerwerkstrocknung
und Schutzbehäusung
Mikwes: 80.000 €**



16

Einzelmaßnahme im
 Wirtschaftsplan

Stadthaus

Erstellung einer brand-
 schutztechnischen
 Bestandsanalyse und
 Brandschutzkonzeption:
 75.000 €



Einzelmaßnahme im
 Wirtschaftsplan

Planungsmittel für
 Modernisierungsmaß-
 nahmen

Honorare zur Einschaltung
 von Architekten und
 Ingenieuren für projekt-
 vorbereitende Planungen,
 Mittelfreigabeanträge, schul-
 behördliche und Zuschuss-
 anträge: 150.000 €

Projekt-Nr.	Projektbezeichnung:	Datum:
1000.0000	Musterschule in Musterstadt	4/11/2009
	Neubau:	Antrag von: Bauplanstadt
		Plan- / Preis- / Fv. Bauplanstadt

Berechnungsergebnisse und Kennzahlen der Maßnahme ohne Kosten für Grunderwerb	
Bruttokosten der Maßnahme (ohne Kosten für Grunderwerb)	10.000.000,00 €
zu Grunderwerb entfallende Steuern und Projektzuschüssen (z.B. VZ)	1.100.000,00 €
Netto-Kosten der Maßnahme	8.900.000,00 €
Zuordnung der Nettokosten	
Netto-Kosten Brutto	8.900.000,00 €
1.1 Bruttokosten (inkl. Grunderwerb und VZ)	10.000.000,00 €
Bruttokosten für Gebäude (incl. Grunderwerb und VZ)	17.000.000,00 €
Bruttokosten für Außenanlagen (incl. Grunderwerb und VZ)	1.000.000,00 €
Bruttokosten für VZ (incl. Grunderwerb und VZ)	20.000,00 €
1.2 Netto-Ersparnisse	100.000,00 €
Netto-Ersparnisse (z.B. Grunderwerb, Grunderwerbsteuer, Grunderwerbsteuerzuschuss, Grunderwerbsteuerzuschuss)	100.000,00 €
1.3 Grunderwerb (inkl. Grunderwerbsteuer)	100.000,00 €
Kosten des Grunderwerbs	100.000,00 €
Grunderwerbsteuer (inkl. VZ)	100.000,00 €
Finanzierung der Maßnahme	20.000.000,00 €
1. Zuschüsse und Zuerkennungen öffentlicher Fördermittel	0,00 €
2. sonstige Beiträge Dritter	0,00 €
3. sonstige Einnahmen (z.B. Spenden)	0,00 €
4. Eigenes Kapital aus Eigenmitteln (z.B. K&U)	1.000.000,00 €
5. Aufwand aus Eigenmitteln der Investoren	1.000.000,00 €
6. Aufwand aus Konsortialdarlehen der Investoren (Zuschuss-Verordnung der Investoren und Eigenmitteln)	100.000,00 €
7. Aufwand aus anderen Eigenmitteln	0,00 €
5. Einzahlungsüberschuss (inkl. Grunderwerbsteuer)	18.900.000,00 €

Zusammenfassung für Kostenkennwerte	
Bruttokosten (inkl. Grunderwerb und VZ)	10.000.000,00 €
Nettokosten (inkl. Grunderwerb und VZ)	8.900.000,00 €
Nettokosten (inkl. Grunderwerb und VZ)	8.900.000,00 €

Kostenkennwerte zu den Ausgaben	
Bruttokosten (inkl. Grunderwerb und VZ)	10.000.000 €
Bruttokosten (Nettokosten)	8.900.000 €
Bruttokosten (Brutto-Grunderwerb)	17.000.000 €
Bruttokosten (Brutto-Planmehral)	20.000 €

Kostenkennwerte zu den jährlichen Folgekosten	
Folgekosten (Nettokosten)	100.000 €
Folgekosten (Nettokosten)	100.000 €
Folgekosten (Brutto-Grunderwerb)	100.000 €
Folgekosten (Brutto-Planmehral)	0 €

Kostenkennwerte zu den jährlichen Nettokosten	
Nettokosten (Nettokosten)	100.000 €
Nettokosten (Nettokosten)	100.000 €
Nettokosten (Brutto-Grunderwerb)	100.000 €
Nettokosten (Brutto-Planmehral)	0 €

Punkt 4 **Investitionsprogramm 2013 - 2017**
des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Mainz
Vorlage: 1728/2013

Der Werkausschuss GWM beschließt **einstimmig** entsprechend der Beschlussvorlage.

Punkt 6 **Auftragsvergabe über SAP - Promos**
hier: Automatische Lieferantenfindung
Vorlage: 1769/2013

Die Frage von Herrn Dr. Huck, den Stundenlohn bzw. dessen Höhe betreffend, sowie die Anregung von Herrn Dr. Kützing, die Überprüfung der Zuverlässigkeit bei der Auftragsausführung als Kriterium für weitere Auftragsvergaben vorzunehmen, werden von Herrn Werkleiter Korte beantwortet.

Der Werkausschuss GWM nimmt die Einführung der automatischen Lieferantenfindung zur Kenntnis.

Punkt 7 **Beantwortung von Fragestellungen aus vorangegangenen Werkausschuss-**
Sitzungen
Vorlage: 1782/2013

Aufgrund der Anregung von Herrn Dr. Eckhardt aus der Werkausschusssitzung GWM am 28.10.2013 zu prüfen, ob zukünftig bei ausschließlich notwendigen Beschlüssen zu Vergabeangelegenheiten der zu fassende Beschluss im Rahmen eines schriftlichen Abstimmungsverfahrens eingeholt werden kann, wurde das Rechts- und Ordnungsamt um Stellungnahme gebeten. Frau Beigeordnete Grosse gibt dem Ausschuss zur Kenntnis, dass die Prüfung zu dem Resultat kam, dass für Umlaufbeschlüsse in einem Ausschuss des Stadtrates keine Rechtsgrundlage gegeben ist. Die Gemeindeordnung sieht allein "Präsenzsitzungen" vor, für deren Einberufung es strenge Verfahrens- und Formvorschriften gibt (§§ 34 und 46 Abs. 3 GemO). Rechtsfolge einer Verletzung dieser Vorschriften kann die Unwirksamkeit des Gremienbeschlusses sein. Wenn im Einzelfall dringend eine Entscheidung zu treffen ist, gibt es die Möglichkeit einer Eilentscheidung gemäß § 48 GemO.

Der Werkausschuss GWM nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 8 **Verschiedenes**

./.

Punkt 9 **Bürgerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Mainz, 25.11.2013

gez. Grosse

.....
Marianne Grosse
Vorsitz

gez. Diehl

.....
Michael Diehl
Schriftführung